



Politik, die aufgeht. ödp.

ÖDP-Lerchenberg, 55127 Mainz, Fontanestr. 82

Ortsverwaltung Lerchenberg
Frau Ortsvorsteherin Stahl
Hebbelstraße

55127 Mainz

Mainz, 26.11.2011

Fernwärmeärger ohne Ende

Sehr geehrte Frau Stahl,

anlässlich der Fluglärm-Demo in Berlin hatte ich Gelegenheit, manches politische Thema mit Frau Eder zu besprechen, vor allem über Fernwärme.

Die Stadt beabsichtigt, den Anschlusszwang aufzuheben, evtl. ein Sanierungsprogramm für unsere bauphysikalisch miserablen Häuser mit Kaldächern, Sichtbeton, Kühlrippen usw. aufzulegen und vor allem RWE die Lizenz zu entziehen. Allerdings gibt es wegen der Langzeitverträge in der Tat Probleme, die eine Kündigung von RWE erschweren könnten. Sollte das Monopol bei RWE verbleiben, sind die Langzeitverträge von einem neuen und dann besseren Rahmenvertrag ausgeschlossen, wie das schon jetzt bei den 2009er Verträgen der Fall ist. **Frau Eder hat mich deshalb gebeten, die Lerchenberger weiterhin vor Langzeitverträgen zu warnen.** Ich werde dies tun, halte es aber für besser, wenn Sie das in Abstimmung mit der Stadt übernehmen würden.

Weiterhin habe ich mich von einem Fachjuristen beraten lassen, der meine Bedenken weitgehend teilt, sich aber vor Einsichtnahme in den Rahmenvertrag nicht verbindlich äußern kann. Es wurde sogar dringend angeraten, auf der Grundlage des von mir ausgegrabenen Urteils des BGH vom 13.7.2011 (Az. VIII ZR 339/10) gegen die Höhe des Arbeitspreises zu klagen. Ich gehe davon aus, dass der für das weitere Vorgehen wichtige Rahmenvertrag der Ortsverwaltung vorliegt und bitte um eine Kopie oder ggf. um Fehlanzeige.

Offen ist weiterhin die Frage, wie bis Ende 2013 eine neue Messtechnik für Warmwasser umgesetzt werden soll (§ 9 der Heizkostenverordnung von 2009).

Freundliche Grüße

(Hartmut Rencker)